

Beiland 3

S. 25
437

1337 Dez. 4 (in die s. Barbarae virg. et mart.).

[162]

Bischof Ludwig von Münster bekundet, daß er mit Zustimmung des Dechanten und Kapitels einen Altar bei der münsterischen Kirche an einem Platze, genannt Kiewerk, den der Domkantor Burchard von Marburg dotierte, errichtet habe zu Ehren der Muttergottes und der hl. Elisabeth und Barbara. Das Patronatsrecht üben die Kantoren aus. Als erster Inhaber ist indes der Scholar Wygand vorgesehen, dem nach seinem Tode sein Bruder Johannes folgen soll. Der Inhaber hat täglich, soweit es die Rubriken gestatten, pro defunctis zu lesen und ist perpetuus stationarius in choro. Die Einkünfte des Altars sind: der halbe Zehnte in Lembeck, die Hälfte des Schulzenhofes Schödenhoff in der Pfarre Sendenhorst und der Hof to Muffhem (Muffum) in der Pfarre Bocholt. Sollte der letzte Hof mit 50 *M* zurückgekauft werden, so sind mit dem Erlös andere gleichwertige Renten zu kaufen. Falls obige Einkünfte jährlich keine 12 *M* betragen, so sollen sie von den Treuhändern des Stifters ergänzt werden. Der Inhaber schuldet dem Kapitel 1 *M* für das anniversarium des Stifters und 9 Schilling den anderen Domoikaren für Memorien. Mitsiegler sind das Domkapitel und der Stifter.

Kopien 18. Jh. Münster-Dom A 74; Spic. XIII (Hs. 174) f. 476.

1337 Dez. 4 (in die s. Barbare virg. et mart.).

[11]

Foundation des Domaltars s. Elisabeth in porticu.
Kopie 16. Jh., VIII A 30 f. 3. Reg. S. 25 nr. 162.